

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Subskription für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzischen Buchhandlung, Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 226.

Halle, Sonnabend den 27. September
Hierzu eine Beilage.

1845.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landrath's-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. September 1845.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Das 29ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter:

- Nr. 2614. Den Vertrag zwischen Preußen und Frankreich, wegen gegenseitiger Auslieferung flüchtiger Verbrecher; vom 21. Juni; ratifizirt am 20. August d. J.
- „ 2615. Die Erklärung über die Erneuerung resp. Modifikation der am 28. September 1818 zwischen Preußen und dem Großherzogthum Oldenburg in Beziehung auf das Fürstenthum Birkenfeld abgeschlossenen, am 1. October 1841 abgelaufenen Durchmarsch- und Etappen-Convention; vom 12. Juli d. J.; und
- „ 2616. Die Erklärung über die Erneuerung resp. Modifikation der unterm 14. August 1835 zwischen der Königl. preussischen und der Herzoglich braunschweig-lüneburgischen Regierung abgeschlossenen Durchmarsch- und Etappen-Convention; vom 5. August d. J.

Berlin, den 25. September 1845.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 25. Sept. Se. Excellenz der General der Infanterie und Gouverneur von Berlin, Freiherr v. Müffling, ist von Küstrin, Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Inspekteur des Militair-, Unterrichts- und Bildungswesens der Armee, Kühle v. Lilienstern, von Heringsdorf, und der Präsident des Landes-Oekonomie-Kollegiums, v. Beckedorff, aus der Provinz Westphalen hier

angekommen. — Se. Excellenz der General der Infanterie und General-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers von Rußland, Fürst Wolkonski, und der Kaiserl. russische Contre-Admiral, Graf v. Heyden, sind nach Halle von hier abgereist.

Cottbus, d. 20. September. Die Entwicklung der Reform unter unseren Katholiken gewinnt eine bestimmtere Gestalt. Am Sonntag den 13. September war die erste konstituierende Versammlung.

Breslau, d. 22. September. Der Dr. Theiner ist am 19., von seiner vierten Missionsreise als christkatholischer Pfarrer, hier wieder eingetroffen. In Grünberg, wo die evangelische Kirche bei seiner Predigt von vielen Tausend Menschen angefüllt war, vollzog er eine Taufe, bei welcher der Magistrat und ein evangelischer Geistlicher Zeuge waren. Auch in Neusalz predigte und taufte er, in Groß-Glogau führte er den Prediger Wätzig ein und taufte zwei jüdische Ehegatten und ihre Tochter.

Breslau, d. 22. Sept. Die heutige Bresl. Zeitung meldet von der böhmischen Grenze, den 17. September: Obgleich in mehreren Blättern der Behauptung widersprochen worden ist, „daß die preussischen Reisenden, namentlich Wandergesellen, aus den k. k. österreichischen Staaten ausgewiesen werden, selbst wenn sie gültige Pässe besitzen, und zu Beschwerden keine Veranlassung gegeben haben“ —

so ist die Sache doch wahr. Noch fortwährend werden, unter dem Vorwande, daß sie Helmathschelne beibringen müßten, preußische Landeskinder aus den österreichischen Staaten aus- oder gleich an den Grenzen zurückgewiesen. Selbst wenn der k. k. österreichische Gesandte zu Dresden das Reise-Dokument visirt hat, erfolgt die Zurückweisung. Hinsichtlich der Wandergesellen ist dieses Verfahren überdies offenbar gegen den Beschluß der dritten Bundestag-Verhandlung 1835, wonach alle dieseitigen Polizeibehörden gültige Wanderingpässe zu Reisen innerhalb der deutschen Bundesstaaten auszustellen befugt sind.

Leipzig, d. 23. Septbr. Die Stadtverordneten zu Borna haben am 9. September auf Antrag des Adv. Helbig einstimmig beschloffen, den Stadtrath zu ersuchen, in Gemeinschaft mit ihnen gemischte Deputationen zur Ausarbeitung folgender Petitionen an die Ständeversammlung zu ernennen; 1) um freiere Kirchenverfassung; 2) um Zurücknahme der Bekanntmachung vom 17. und der Verordnung vom 19. Juli d. J.; 3) um Anerkennung der deutsch-katholischen Gemeinden; 4) um Verbesserung des Wahlgesetzes; 5) um Oeffentlichkeit und Mündlichkeit mit Staatsanwaltschaft und Geschwornengerichten im Strafverfahren; 6) um Pressfreiheit; 7) um Aufhebung des Verbots von Versammlungen, in denen öffentliche Reden und Vorträge über politische und kirchlich-religiöse Fragen gehalten werden.

Frankfurt a. M., d. 22. Sept. In der gestrigen, überaus zahlreich besuchten Versammlung der Deutsch-Katholiken stattete Hr. Heribert Rau Bericht ab über das Ergebniß der zu Stuttgart abgehaltenen Synode. Dieses ist ein sehr günstiges und erfreuliches. In Stuttgart zeigte sich für den Deutsch-Katholicismus große Sympathie, und Hr. Konge erhielt in allen Kreisen und auch von hohen Staatsbeamten die wohlwollendste Aufnahme, ja man kann sagen, daß der Reformator einen wahren Triumph in Stuttgart genoss. — Gestern sind wieder zehn oder elf Katholiken zu den Deutsch-Katholiken übergetreten. Herr Konge wird wahrscheinlich erst in nächster Woche hier zurück sein, und nächsten Sonntag Hr. Kerbler, der aber von Stuttgart nach Saarbrücken gegangen war, hier predigen. Unsere sämtlichen Sängervereine beabsichtigen Hr. Konge eine Serenade zu bringen. Die Mittwochs und Freitags in dem Versammlungslokal gehaltenen Vorträge waren namentlich auch von vielen Fremden besucht, die nun ein klares Bewußtsein von dem Deutsch-Katholicismus mit in die Heimath nehmen.

Ulm, d. 20. Sept. Gestern Nacht 10 Uhr kam Konge, Dornat und Konge's Bruder, so wie die beiden Abgeordneten Ulms hier an und wurden von tausendstimmigem Jubel der sie Erwartenden empfangen. Auf dem sog. Holschenkeller, dem seitherigen Versammlungsplatze der Deutsch-Katholiken bei ihren Gottesdiensten, hatten sich dieselben und eine Deputation der beiden städtischen Kollegien, den Stadtschultheißen an der Spitze, so wie viele andere zu seinem Empfange versammelt, und hier wurde dem Vertreter der kirchlichen Freiheit eine sinnreich gearbeitete Blumenkrone überreicht, worauf Konge an die Versammlung Worte des Dankes richtete. Der Liederkrantz brachte dem Gefeierten ein Ständchen. — Was man wünschte, ist erfüllt, ist gewährt worden. Der Münster darf zu den Versammlungen der Deutsch-Katholiken benutzt werden. Heute Abend versammeln sich viele Bürger auf der Wilhelmshöhe, um den Reformator des neunzehnten Jahrhunderts zu begrüßen.

Rom Oberrhein, d. 21. Sept. Seitdem die Königin Victoria dem französischen Hof auf dem Schlosse Eu ei-

nen Besuch abgestattet, hat die französische Tagespresse eine andere Meinung von dem Resultate der Reise der Königin von Großbritannien in Deutschland gewonnen. Sie besorgt nun nicht mehr den Abschluß einer Allianz zwischen England und Deutschland, sondern glaubt vielmehr, daß die Hölse von St. James und Berlin in einige Spannung gerathen. Aus dem unumwundenen Ton, womit selbst die ministeriellen Blätter Frankreichs dies erzählen, will man sogar auf eine Aenderung der freundlichen Beziehungen zwischen Berlin und Paris schließen. Die eine, wie die andere Unterstellung ist falsch und nur das wahr, daß die französische Presse schlecht unterrichtet ist. Es werden sich gar bald Ereignisse gestalten, welche an dem guten Einvernehmen der Hölse von Paris und Berlin einer- und von Berlin und London andererseits nicht zweifeln lassen. — Aus dem nahen Elsaß vernimmt man von fortdauernder großer Bewegung in der katholischen Geistlichkeit und von dem Streben, mit den Ultramontanen der angrenzenden Baden und Vatern ein festeres Bündniß zu schließen. Dagegen sollen viele katholische Geistlichen des badischen Oberlandes der kirchlichen Neuerung geneigt sein und mit großer Aufmerksamkeit die jüngste Synodalversammlung der Deutsch-Katholiken in Stuttgart verfolgt haben. Allerdings will man aber die Ueberzeugung gewonnen haben, daß in Württemberg die deutsch-katholische Sache von oben herab mehr Vorschub zu erwarten habe als in Baden. In Baden macht der Umstand etwas stutzig, daß sich die Opposition der kirchlichen Bewegung bemächtigt hat, wie namentlich aus den Vorgängen zu Mannheim zu entnehmen ist. Uebrigens hat aber auch die protestantische Bewegung in Baden Posto gefaßt; auch hier will man das lebendige Wort an die Stelle des todten Buchstabens gesetzt wissen. Der Plebisismus wird durch derartige Bestrebungen nicht wenig in Angst gesetzt und schreit über Unglauben.

Wien, d. 19. Sept. Der Hofrath Baron v. Werner hat sich vom Rhein nach Böhmen über Dresden und Berlin begeben, und man zweifelt nicht daran, in besonderer Mission. Noch ist es namentlich die deutsch-katholische Bewegung, die unserer Regierung große Besorgnisse einflößt. Zugleich haben die Verfassungsgerüchte aus Preußen nun neue Konsistenz erhalten und man wünscht sie diesseits, namentlich in diesem Augenblicke, nicht verwirklicht. Mit großer Spannung sieht man aber jetzt hier auf Deutschland.

Italien.

Turin, den 13. Sept. Die in mehreren Zeitungen enthaltene Nachricht, daß der an den päpstlichen Stuhl ernannte preussische Gesandte, von Usedom, von dem Papst nicht angenommen worden, bedarf einer Berichtigung. Wohl sind von Rom aus Bedenken gegen diese Ernennung erhoben worden, diese Bedenken sind aber längst beschwichtigt und so viel man hier weiß, ist die Stimmung, die in diesem Augenblicke gegen Herrn v. Usedom in Rom herrscht, durchaus als keine unfreundliche anzusehen.

Bermischtes.

— Aschersleben, d. 20. Septbr. Am 18. d. M., kurz nach 12 Uhr Mittags, brach in dem Hintergebäude des Hutmacher Michaelischen Hauses, Breitestraße Nr. 214, Feuer aus, welches in kurzer Zeit 2 mit Getreide gefüllte Scheuern und mehrere Hintergebäude in Asche leate, und überhaupt 22 Gebäude mehr oder weniger beschädigte. Den eifrigen Bemühungen des Lösch- und Rettungsvereins verdanken wir es, daß dem Feuer bald Einhalt gethan und größeres Unglück verhütet wurde. Ueber die Entstehung des Feuers ist bis jetzt etwas Zuverlässiges noch nicht bekannt.

— Das in Danzig erscheinende „Dampfboot“ theilt über die Verbreitung des Deutsch-Katholicismus folgende statistische Nachricht mit: Bis Ende August hatten sich 173 Gemeinden konstituiert, und zwar: A. In der preussischen Monarchie: 1) in Ost- und Westpreußen: in Königsberg, Danzig, Thorn, Marienburg, Marienwerder, Graudenz, Stargardt, Mewe, Wartenburg; 2) in der Provinz Posen: in Posen, Schneidemühl, Gilehne, Schrimm, Bromberg, Fraustadt, Rackel, Schubin, Chodziesen, Schwesenz, Rawicz, Lissa, Kelsin, Zaborowo; 3) in der Provinz Brandenburg: in Berlin, Potsdam, Spandau, Nauen, Friesack, Frankfurt a. d. O., Neuruppin; 4) in der Provinz Schlesien: in Breslau, Glogau, Freystadt, Klegitz, Lüben, Landeshut, Görlitz, Festenberg, Larnowitz, Oppeln, Ratibor, Waldenburg, Schweidnitz, Steinau, Löwenberg, Friedeberg, Marklissa, Liebenthal, Lublinitz, Beuthen a. d. O., Schlawenzitz, Pleß, Köhla, Wehlau, Striegau, Bernstadt, Lehn, Neusalz, Neumarkt, Leobschütz, Gutentag, Reisse, Bunzlau, Reichenbach, Malpane, Sokow, Hirschberg, Brieg, Goldberg, Liebnitz, Grüneberg, Köden, Freyburg, Bryadel, Mollna, Kosel, Seidenberg, Jauer, Rimpfisch, Kaudten, Friedland, Namslau, Kreuzburg; 5) in der Provinz Sachsen: in Magdeburg, Halberstadt, Merseburg, Genthin, Naumburg, Erfurt, Salzwedel, Belgern, Halle; 6) in der Provinz Westphalen: in Münster, Hamm, Dortmund, Anna, Stadtberg, Bochum, Bielefeld, Iserlohn, Duisburg, Neuwied, Lichtenau, Hagen; 7) in der Provinz Pommern: in Stettin; 8) in der Provinz Niederrhein: in Barmen, Elberfeld, Wessel, Düsseldorf, Koblenz, Isenburg, Saarlouis, Kreuznach, Saarbrücken, Krefeld, Königswinter, Meurs, Lennep. B. Im Königreich Sachsen: in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Penig, Wittweida, Baugen, Ditzsch, Dahlen, Dschag, Zschopau, Stolpen, Neustadt, Hohenstein, Wurzen, Frankenberg, Glauchau, Lichtenstein, Marienberg, Strehlen, Plauen, Annaberg, Schneeberg. C. Im Königreich Württemberg: in Stuttgart, Ulm. D. Im Herzogthum Braunschweig: in Braunschweig. E. In beiden Hessen: in Gießen, Fulda, Bingen, Offenbach, Darmstadt, Worms, Homberg, Alzei, Idstein, Hachenburg, Wörstadt, Dierach, Eschborn, Marburg, Saalmünster. F. In beiden Mecklenburg: in Schwerin, Wismar, Ludwigslust, Neu-Strelitz, Neu-Brandenburg, Penzlin, Malchin. G. Im Herzogthum Nassau: in Wiesbaden, Raub. H. Im Großherzogthum Baden: in Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim. J. In den freien Städten: Frankfurt a. M., Bremen, Lübeck.

— Schloß Stolzenfels dürfte sich in nächsten Jahren noch vergrößern; da die Räume für das königl. Gefolge sich nicht hinreichend erwiesen, soll die unterhalb der Burg in einer Thalschlucht liegende Vorburg, die den Marstall umfängt, bedeutend vergrößert und zu Wohnungen für das Gefolge eingerichtet werden. Indem sich diese Rheinzierde dadurch verherrlicht, erwachsen dem Strome mehr oberwärts neue Kleinode. Die königl. Prinzen haben nämlich begonnen: die romantisch gelegene Ruine Sonnenck wieder aufzubauen und für ihren Aufenthalt am Rhein einzurichten. Der Weg hinauf ist schon künstlich angelegt, der Schutt aufgeräumt, die schartigen Mauern beginnen aufzuwachsen, sich aufs neue mit Zinnen zu krönen, und werden gewiß schon im nächsten Jahre herrlicher prangen als je. Prinz Friedrich von Preußen hat während dem in der Nähe seiner Beste Rheinsteins auf einem Felsvorsprunge über dem Flusse eine schöne Schweizerwohnung durch Zimmerleute, welche aus der Schweiz herbeigezogen worden, errichten lassen. Die bedeutendste Zierde, welche indessen dem Rheine noch bevorsteht, ist die Errichtung einer ganz neuen Burg auf der

malerischsten Stelle des Rheingaaes. Prinz Karl von Preußen hat dazu schon den Boden an sich gebracht, nämlich die Berghöhe in der Nähe Rheinsteins, gegenüber dem Niederwaldfels und seiner morsthen Beste Ehrenfels über dem Bingerloche und dem Mausethurm. Die Lage sichert den Ueberblick des von Felsen eingeklemmten Rheines, der schönen Nahtale und des ganzen herrlichen Rheingaaes bis zum fernen Donnersberge.

— Das englische Witblatt Punch enthält Folgendes: Politischer Eisenbahn-Unfall. Einem Kondukteur Namens Peel ist neulich ein Unfall zugestoßen. Peel ist der Kondukteur der Maschine Eile, die dem Spezialzuge der Regierungseisenbahnlinie angehört. Es ist allgemein bekannt, daß diese Linie sehr viele Krümmungen hat und diese Krümmungen sehr gefährlich sind. Peel, der ein großer Wagehals ist und schon ein oder zwei Mal wegen tadelnswerthen Betragens seine Stelle verlor, ließ die Maschine so schnell gehen, als es nur ihre Dampfkraft vermochte, obgleich er unter der Faktur Maynooth einen sehr schweren Artikel geladen hatte, der außerdem so verkehrt gepackt worden war, daß, wenn er gefallen wäre, er ihn jedenfalls zermalmt hätte. Ohne jedoch die Folgen zu beachten, trieb er die Maschine zu immer größerer Schnelligkeit an, und wäre es nicht die Maschine Eile gewesen, die er übrigens gewöhnlich treibt, so wäre der Erfolg gewiß verderblich gewesen. Indem er die Maschine stets mit der größten Schnelligkeit forttrieb, hielt er sich von der ihn von hinten bedrohenden schweren Ladung fern, und da er außerdem glücklich genug war, nichts auf seinem Wege anzutreffen, das eine Kollision hätte verursachen können, so kam er mit heiler Haut an seiner Station an.

— Die Gymnasiasten und Schüler der lateinischen Schule in Nürnberg sollen nun, nach höherer Verordnung, resp. blaue und rothe Kragen bekommen. Viele Pädagogen wollen indess nicht begreifen, wozu der Wissenschaft diese Livree nutzen solle, sagt die Augsburger Abend-Zeitung.

— Die Berl. Postische Zeitung vom 25. Sept. enthält folgenden Widerruf: „Der Einsender der in Nr. 218 d. Bl. enthaltenen Privat-Mittheilung aus Stettin vom 14. d. M. (s. auch Nr. 220 des Cour.), in welcher gesagt wird, daß das bei dem Baue des Postdampfschiffes „der Preuß. Adler“ interessirte englische Haus fallirt habe, fühlt sich zu der öffentlichen Erklärung verpflichtet, daß er die vollständigste Ueberzeugung von der Grundlosigkeit dieser Nachricht erlangt hat. — Indem er es beklagt, einem leeren Geschwäg leicht'n Gehör geschenkt zu haben, fügt er die Bemerkung hinzu, daß einer der Chefs des gedachten sehr achtbaren Hauses gegenwärtig in Berlin anwesend ist, um die Differenz in Beziehung auf die behauptete Unbrauchbarkeit des Schiffes, den kontraktlichen Verpflichtungen entsprechend, auszugleichen.“

— Ein Gassenkehrer in London, Namens Riley, hat dieser Tage die Nachricht erhalten, daß ein naher Verwandter von ihm, General Riley, in Madras verstorben, ihm 50,000 Pfd. Sterl. hinterlassen hat. Sofort ließ er sämtliche Gassenkehrer seines Reviers von Kopf bis Fuß neu kleiden, und nächstens will er sein im Argyle angekauft's Haus durch ein Diner einweihen, dessen Theilnehmer sämtliche Gassenkehrer Lontons sein werden.

— Die Kartoffelkrankheit, welche gegenwärtig in verschiedenen Staaten des europäischen Kontinents so große Besorgnisse rege macht, soll aus Amerika stammen, wo sie angeblich im vorigen Jahre große Verwüstungen angerichtet hat.

Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhastation.

Die den Erben des verstorbenen Häfners Gottlob Friedrich Müller zu Großkyhna, eine Stunde von Delitzsch entfernt, gehörige Gutsbesitzung an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 80 Morgen 72 Ruthen Feld und 2 Morgen 49 Ruthen Wiese, nach der Reinertragstaxe auf 6934 Thlr. 28 Sgr. 5 $\frac{1}{4}$ Pf. abgeschätzt, soll mit Inventarium auf

den 29. November d. J. Donnerstags
11 Uhr

in dem Müller'schen Gute zu Großkyhna freiwillig subhastirt werden.

Die Taxe mit Bedingungen ist in dem Gasthose zu Großkyhna und mit dem Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Zörbig, den 12. August 1845.

Das Patrimonialgericht Siebsch.
Dieke.

Da mein Möbel-Magazin jetzt wieder eine bedeutende Auswahl modern und gut gearbeiteter Möbel und Polsterwaaren zu sehr billigen Preisen darbietet, so erlaube ich mir dasselbe zur gütigen Beachtung hiermit bestens zu empfehlen.

Heinrich Kretschmann,
Rathhausgasse Nr. 253, eine Treppe hoch.

Cement.

Besten (Dark brown Roman) Cement verkaufe ich ab Halle a./S. zum billigsten Preis und ersuche die geehrten Consumenten mit ihrem Bedarf sich geneigtest an mich wenden zu wollen. Meine Verbindungen in England setzen mich in Stand, bei großen Partbeien einen äußerst billigen Preis stellen zu können, welcher auch im Verhältniß bei einzelnen Tonnen gewährt wird.

G. H. Grieshammer
in Leipzig.

Sonntag Concert in der Weintraube.
Stadtmusikchor.

Mehrere sehr vortheilhafte Stellen, excl. Grüns, sind zur Besetzung angemeldet im Verforgungs-Bureau von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstr. Nr. 45.

Von reinen Raps-Oelkuchen ohne Beimischung von Dörrer halte ich fortwährend Lager.
J. Beck, gr. Klausstr.

Das Seiden-Waaren-Lager

von

Friedrich Haenel senior in Leipzig,

Catharinenstrasse Nr. 13 erste Etage,

empfehlte die neuesten

Mäntel-, Kleider- und Westenstoffe

zu den billigsten Preisen.

Anzeige.

Von der

neuen Schullehrer-Bibel,

herausgegeben von Herrn Superintendenten Dr. Fischer in Sangerhausen,

ist der 1. Theil, in welchem die erste Hälfte des Neuen Testaments behandelt worden, erschienen, und kostet im Subscriptionspreise 1 Thlr. 10 Sgr. Am 2. Theile wird gedruckt, daher das ganze N. T. in kurzer Zeit vollständig zu haben sein wird. Die bis jetzt erschienenen Beurtheilungen haben diese Arbeit des den Herren Schullehrern wohl bekannten Herrn Verf. auf eine ausgezeichnete Weise empfohlen. Der sehr niedrige Subscriptionspreis von 1 Sgr. für den Bogen besteht nur noch kurze Zeit, und es werden die Herren Schullehrer, welche denselben noch benutzen wollen, auf diesen Umstand aufmerksam gemacht.

Es leben.

G. Reichardt, Verleger.

Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe und eine dergleichen hochtragende, auch 20 Hammel und Schafe und 1 Ziege sind zu verkaufen in dem Gute Nr. 5 zu Vennewitz bei Halle.

Unser in Eöthen nach dem Ableben des Hn. C. E. Ulbricht durch Hn. E. G. Lüdicke bisher verwaltetes Weingeschäft haben wir nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit demselben dem Herrn E. Jannasch am 1. Juli d. J. übergeben, der dasselbe nun für unsere Rechnung und in genauer Verbindung mit uns fortsetzen wird.

Indem wir dies hierdurch zur höchsten Anzeige bringen, bemerken wir zugleich, daß das Lager wieder mit den ausgewähltesten und gangbarsten Weinen aufs Sorgfältigste von uns complettirt wurde, und Herr Jannasch dadurch in den Stand gesetzt ist, von unserm dortigen Lager jeden unserer werthen Geschäftsfreunde nach Wunsch zu bedienen.

Bremen, den 15. Sept. 1845.

Ludwig von Kapff & Co.

Rüben-Auction.

Freitag den 3. October d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen im Fürstenthal eine Partie sehr gut gerathene Futter-Rüben und Weißkohl im Lande (täglich zur Ansicht stehend) meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Verlaufen hat sich seit mehreren Tagen ein junger gelber Dachshund und gestern eine Ziege, schwarz und weiß gefleckt. Gegen Belohnung abzugeben in hiesiger Neumühle.

Halle, den 24. September 1845.

Die geehrten Mitglieder des Vereins zur Verhütung von Verbrechen etc. in dem Aufsichtsbezirke Krositz werden ersucht, sich

den 1. October Nachmittags 2 Uhr behufs einer Besprechung in dem Lokale des Schießhauses zu Löbejün zahlreich einzufinden.
A. Otto.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können den 1., 2. und 3. October gegen Vorzeigung des Scheins in Empfang genommen werden.

Concessionirtes Adress-Büro.

Halle, gr. Märkerstraße Nr. 456.

Bei meiner Abreise von hier nach Sandau sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl und bitte um ferneres Wohlwollen.

Halle, den 24. Sept. 1845.

verw. Stüler nebst Familie.

Bevor über die Aufnahme der Anzeige aus Brehna etwas bestimmt werden kann, ist es notwendig, daß uns der Einsender seinen Namen nenne.

Red. des Couriers.

Beilage

Sonnabend, den 27. September 1845.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 25. September.

Fonds.	Zf.	Fr. Cour.		Actien.	Zf.	Fr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	99 1/2	98	Berl. Potsd.	5	—	202	
Präm. Sch. d.	—	—	86	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Seehandl.	—	—	—	Magb. Leipz.	—	—	—	
Kar. u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Schldsch.	3 1/2	97 3/4	—	Brl. Anhalt.	—	126 1/2	—	
Brl. Stadt	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	102 1/4	—	
Obligation.	3 1/2	99 1/2	—	Düss. Elberf.	5	101 1/2	—	
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100	—	
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	96	—	
Wtpr. Pfr.	3 1/2	98 1/2	98	do. do. P. Obl.	4	100	—	
Grsh. Pos. do.	4	104 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	96 3/4	96 1/4	
do. do.	3 1/2	97 3/4	96 3/4	Niederschl.	4	115 1/2	—	
Drpr. Pfr.	3 1/2	99 5/8	—	do. Prior.	—	100 1/2	—	
Pomm. do.	3 1/2	99 1/2	—	do. L. B. v. eing.	—	109	—	
R. u. Nm. do.	3 1/2	100	99 1/2	Brl. Stettin.	—	—	—	
Schlef. do.	3 1/2	100 1/2	—	L. A. u. B.	4	129 1/2	128 1/2	
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	112 3/4	—	
gar. Lt. B.	3 1/2	98	—	S. Schw. Fr.	4	115 1/2	—	
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	5	—	—	
Frdred'or.	—	137 1/2	131 1/2	Bonn. Köln.	—	—	—	
And. Goldm.	—	—	—	Niederschl.	4	—	—	
à 5 Tblr.	—	12 1/2	11 3/8	Mt. v. eing.	4	—	—	
Discont.	—	3 1/2	4 1/2	do. Priorität.	—	—	100 1/2	

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.)

Halle, den 25. September.

Weizen	2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$	— 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$	— 2
Roggen	1 . 20 .	— 1 . 26 .	3 .
Gerste	1 . 2 .	— 1 . 7 .	6 .
Hafet	— . 25 .	— . . .	— .

Magdeburg, den 25. September. (Nach Wispeln.)

Weizen	50	— 54 $\frac{1}{2}$	Gerste	30	— 31 $\frac{1}{2}$
Roggen	45	— 47	Hafet	19	— 20 1/2

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. September.

Im Kronvicingen: Hr. Bischof Dr. theol. v. Cula m. Dienersch. a. Pelpin. Hr. Dr. Richter, Bischöfl. Geistl. Rath, Dom-Capitular u. Prof. a. Pelpin. Hr. Ger. Dir. Scholz a. Kegnitz. Hr. Dr. med. Benertweiller u. Hr. Reg.-Assessor Kuppe a. Schwerin. Hr. Gutsbes. v. Pohnstein a. Schlesien. Hr. Rittergutsbes. v. Schwerin m. Fam. a. Pommern. Die Hrn. Kaufl. Jäger u. Kenheim a. Frankfurt, Boden a. Bremen, Gottschalk a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Bergrath Koch a. Grüneplan. Hr. Landbaumstr. Althaus a. Rotenburg. Hr. Dr. Philipp a. Kassel. Hr. Dr. med. Döring a. Hannover. Die Hrn. Kaufl. Bouvier a. Neuchatel, v. d. Grone sen. a. Elberfeld, Barth a. Seußheim, Behrens a. Neubietendorf, Wolf a. Bremen, Pintus a. Frankfurt.

Englischer Hof: Mad. Kridau a. Königsberg. Hr. Posthalter Waffel m. Fam. a. Bielefeld. Hr. Kaufm. Menge m. Fam. o. Herford. Hr. Amtmstr. v. Wolf u. die Hrn. Lieut. Graf Pentel v. Donnermarkt u. v. Pankstein a. Eisleben. Hr. Kapellmstr. Telle a. Berlin. Hr. Amtm. Wode a. Duerfurt. Die Hrn. Kaufl. Bachmann a. Benschhausen, Kleineller a. Ritzingen, Wieber a. Ringsheim.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Kron u. Bessel a. Berlin. Hr. Amtm. Paden a. Glognitz. Hr. Gasthofsbes. Schulz a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Thomas a. Bremen.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Partik. Teuscher a. Magdeburg, Landmann a. Kiel, Eiberke a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Wittmann a. Elberfeld, Schilling a. Dresden, Jonas a. Wien, Schmidt a. Leipzig u. Wagner a. Dessau.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Blumenthal a. Fürth. Hr. Geschäftsm. Schnaber a. Naumburg. Hr. Music. Zeigermann a. Hallersfeld. Hr. Lehrer Petersen a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Prof. Bartling a. Göttingen. Die Hrn. Kaufl. Dummann, Porschütz u. Ballach u. Hr. Fabrik. Hartwig a. Kassel. Die Hrn. Kaufl. v. Umlunnen a. Rüdelsheim, Leibhold o. Naumburg, Göbde a. Berlin, Ebel a. Magdeburg. Hr. Partik. Herbst a. Dresden. Hr. Lieut. v. d. Dorf a. Saarlouis.

Goldnen Angel: Hr. Fleischermstr. Spillner a. Berlin. Hr. Tischlermstr. Keinede a. Muehla. Hr. Kaufm. Schmidt a. Wittenberg. Hr. Schneidermstr. Nische a. Altleben. Hr. Kantor Keinede a. Schanden.

Zur Eisenbahn: Hr. Justiz-Comm. Meier a. Braunschweig. Hr. Crell der General v. Hedemann a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Gottschalk a. Bischofsberg, Kepen u. Hr. Hauptm. v. Orunhagen a. Berlin. Hr. Cand. Thomas a. Magdeburg.

Bekanntmachungen.



Keilholz'sches Pflaster
gegen Hühneraugen,
Warzen, franke Nägel und andere callöse Gebilde.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß von jetzt an das Pflaster in allen Apotheken zu haben ist. Dasselbe wird nur in Krügen à Stück 1/2 Thaler nebst genauer Anweisung verkauft; doch werden auf Verlangen 2, auch 3 Anweisungen gegeben, im Fall sich resp. Personen darin zu theilen wünschen. Die auswärtigen Herren Apotheker, welche dasselbe in

Kommission zu nehmen wünschen, haben sich deshalb an den Inhaber der Haupt-Niederlage alhier, Hn. Apotheker Colberg auf dem Markt, zu adressiren.

Um dem Pflaster seinen ganzen Werth zu sichern, hielt ich es für nöthig, einen Wundarzt in der Behandlung zu unterweisen, da Personen, welche ein schwaches Auge haben — durch Corpulenz gehindert werden, und besonders: — die nicht die Uebel so zu beseitigen wagen, wie die Wirkung des Pflasters es gestattet — empfehle ich demnach zu diejem Behuf Hrn. Steuer, kle'ne Klausstraße Nr 918, welcher dem geehrten Publikum als ein bescheidener und solider Mann bekannt sein wird.

Halle, den 26. September 1845.

Fr. Keilholz.

Gutsverkauf. Mein völlig separirtes, auszug- und lehnfreies Gut, 1/2 Stunde von Burzen und 6 Stunden von Leipzig gelegen, mit 59 Acker Land, 3 Pferden, 10 Stück Rindvieh, 40 Stück Schaaßen, 2 Zuchtsauen, 4 Stück Schweinen, mit todtem und lebendem Inventar, wie es steht und liegt, bin ich Willens für 10,000 Thlr. Verhältniß halber eiligst zu verkaufen. 3000 Thaler können gegen sichere Hypothek darauf stehen bleiben. Zahlungsfähige Käufer können jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten.

Nemt, den 26. Sept. 1845.

Gutsbesitzer Louis Troitzsch.

Theater.

Sonntag den 28. Sept. Zum Erstenmale:
Die Schule der Verliebten,
Luftspiel in 5 Akten von Blum.

Ein Haus mit Laden, 5 Stuben, 2 Keller, Kammern, 2 Küchen; eins desgleichen mit 2 Stuben, Küche u., stehen sofort zum Verkauf. Nähere Auskunft Nr. 626, Alter Markt.

Am Abend des 17. September ist mir ein Sogferken zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann solches gegen Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

Emichen in Hohenthurm.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen von gesetztem Alter, welches mit häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, findet einen guten Dienst außerhalb durch Herrn Zwanziger auf dem Strohhofe Nr. 2112.

Betten- und Federnverkauf.

Ich empfehle hiermit eine Auswahl neuer rother und blauer Varchentbetten, ein-, anderthalb- und zweischläfrig von bekannter Güte, zu den billigsten Preisen. Desgleichen neue gerissene böhmische Bettfedern das U 11—20 Sgr.

Lange, Bett Händler,
Halle, Trödel Nr. 768, 3 Häuser vom Roland.

Meine Wohnung ist jetzt dicht am Leipziger Thor beim Dekonomen Lehmann Nr. 1634. Auch ist vom 29. September ab daselbst das Bureau vom 2ten Bataillon 27sten Landwehr Regiments.

Freih. v. Boenigt,
Major u. Kommandeur des 2ten Bataillons
27sten Landwehr-Regiments.

Künftigen Montag Gose, Mittwoch und
Donnerstag Broihan bei
Wilhelm Rauchfuß junior.

Gesucht

wird jetzt oder zum 1. October ein Ladenmädchen (kein Fräulein), die gute Schulkenntnisse und Zeugnisse besitzt, dabei eine gewandte Verkäuferin sein muß, und wo möglich etwas Caution stellen kann, große Klausstraße Nr. 826.

Wiener Kauz-Kämme
empfang wieder in schönster Auswahl
Jean Dinges, Coiffeur,
am Kronprinzen Nr. 912.

Erfurter Schuhwaaren
von Herrn F. Bächner,
empfang wieder Jean Dinges.

Salzbutter und Schmelzbutter, ganz frisch und wirklich delikat, in ganzen Fässern wie ausgestochen billigt bei
Carl Brodtkorb in Halle.

Frankfurter Hirse empfing wieder
Carl Brodtkorb.

Geraer Bierpoch in Tafeln von 1 und 2 Eern. empfiehlt billigt
Carl Brodtkorb.

Echten französischen Champagner, die Flasche zu 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{3}{4}$ Thlr., Rheinwein mousseux zu 25 Sgr., sehr preiswerthe französische und Rhein-Weine, feinsten Grog und Punsch-Extract, feinen Rum, Arrac de Goa u. empfiehlt
Carl Brodtkorb.

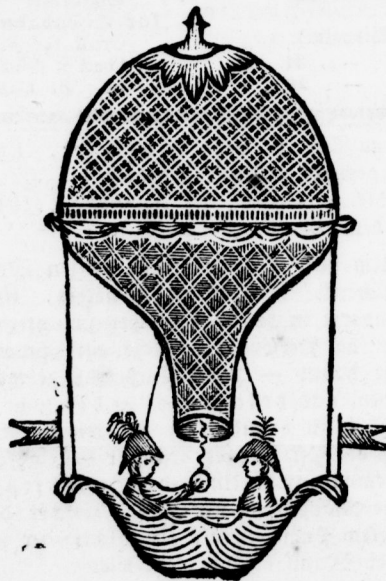
Schwarzwälder Uhren
in großer Auswahl von 1 bis 4 Thlr. empfiehlt mit 1 Jahr Garantie
Ed. Lindner,
Uhrmacher am Markt.

Die ersten frischen Neunaugen empfing
E. H. Riesel.

Die politischen Beziehungen Preußens zur hohen Pforte scheinen sich in neuester Zeit immer erfreulicher zu gestalten. Wir hatten vor einigen Tagen den evidentesten Beweis davon vor Augen: Der türkische Geschäftsträger war eigends hierher gekommen, um sich mit einem unserer geschäftstesten und beliebtesten Publicisten, dessen Bekanntschaft er früher in den höchsten diplomatischen Kreisen der Residenz zu machen die Freude hatte, stundenlang auf das Eifrigste zu unterhalten. Es kann keinem Zweifel mehr unterliegen, daß in Folge dessen etwaige Differenzen zur völligen Ausgleichung gekommen sind.

Noch nie hier gesehen!

Montag als den 29. September 1845
Nachmittags 4 Uhr wird im Garten zur Weintraube bei Herrn Heise die erste Hauptprobe mit einer großen hier noch nie gesehenen **Aerostatischen Maschine** gezeigt. Dieselbe ist 38 Fuß weit und faßt 10,000 Kubikfuß Luft. Ehe mit dieser großen Maschine die Lustreise unternommen wird, werden erst 2 kleinere derselben die Bahn brechen. Da nur diese Hauptprobe hier gezeigt wird, so bittet Unterzeichneter



um ein recht zahlreiches Publikum; für schöne Musik wird gesorgt werden.

Preise der Plätze: Erster Platz 10 Sgr.,
zweiter Platz 5 Sgr., dritter Platz 2 $\frac{1}{2}$
Sgr.; Kinder zahlen die Hälfte.

NB. Bei ungünstiger Witterung Dienstag als den 30. September Nachmittags 4 Uhr.

Die Kasse ist um 2 Uhr geöffnet.
Halle, den 27. Sept. 1845.

H. Koch.